

„...und weiße Lakritze aus Lammfell“

Ein Musiktheater über Kindheit



© Christina Voigt/ Jana Jerie

Der Berliner Mädchenchor zeigt Kindheit zwischen Unbeschwertheit und harter Realität, Eigenständigkeit und Fremdbestimmtheit, Projektionsfläche und Verklärung. Die Regisseurin Ulrike Ruf hat mit »...und weiße Lakritze aus Lammfell« ein Musiktheater entwickelt, das auf mehreren Ebenen die komplexen Projektionsflächen und Dynamiken im Umgang mit der Kindheit als Lebensabschnitt thematisiert. Basierend auf einem Gedichtzyklus der Berliner Lyrikerin Ulrike Almut Sandig, mit Kompositionen und Sounds von Iris ter Schiphorst, gespielt und gesungen vom Berliner Mädchenchor reflektiert das Stück Fragen von Eigenständigkeit und Fremdbestimmtheit im Kindesalter. Die Szenen sind bewusst traumhaft, vage und von einem unbändigen Spieltrieb bestimmt, inspiriert von Abzählreimen und Klatschspielen, wie sie auf Schulhöfen und Spielplätzen zu hören sind. Gleichzeitig bleibt die darunter liegende Realität einer diffusen Gewalterfahrung im Spiel spürbar präsent.

Programm: nach Iris ter Schiphorst: „...und weiße Lakritze aus Lammfell“ (2023, UA)

Mit: Aufbauchor des Berliner Mädchenchor | Keyboard: Frederik Botthof |

Klarinette: Uroš Rojko

Tickets: 16 €, erm. 12,50 €

online via www.elisabeth.berlin/billetto oder an der Abendkasse

Veranstalter: Ulrike Ruf in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.

FREITAG BIS SONNTAG

**07.-
09.07.2023**

07.07.23 | 19 Uhr - PREMIERE
08.07.23 | 19 Uhr
09.07.23 | 18 Uhr

St. Elisabeth

Kultur Büro Elisabeth gGmbH

Invalidenstr. 4a

10115 Berlin

Tel. 030 – 536 759 71

tickets@elisabeth.berlin

www.elisabeth.berlin

Gesellschafterin:

**Ev. Kirchengemeinde
am Weinberg**